



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.  
1886-1916  
98 (1888)**

296 (22.11.1888) 1. Blatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-37650](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-37650)

# General-Anzeiger



In der Postliste eingetragen unter Nr. 2249.

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

**Abonnement:**  
50 Pfg. monatlich,  
Bringerlohn 10 Pfg. monatlich,  
durch die Post bez. incl. Postaus-  
schlag M. 1.90 pro Quartal.

**Inserate:**  
Die Colonne-Zeile 20 Pfg.  
Die Reklamens-Zeile 40 Pfg.  
Einzel-Nummern 3 Pfg.  
Doppel-Nummern 5 Pfg.

## Mannheimer Journal.

(98. Jahrgang.)

### Amts- und Kreisverköndigungsblatt

Erscheint täglich, auch Sonntags; jeweils Vormittags 11 Uhr.

Telegrams-Adresse:  
„Journal Mannheim.“

Verantwortlich:  
Chef-Redakteur  
Julius Raab.  
Für den Inseratenthell:  
K. Apfel.

Rotationsdruck und Verlag bei  
Dr. S. Haas'schen Buch-  
druckerei,  
(Das „Mannheimer Journal“  
ist Eigenthum des kaiserlichen  
Bürgerhospitals.)  
Sämmtlich in Mannheim.

Nr. 296. 1. Blatt. (Telephon-Nr. 218.)

Steuertaxe und verbreiteste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Donnerstag, 22. November 1888.

**Unsere heutige Nummer enthält 16 Seiten.**

#### \* Die Wahl im Kreise Offenburg.

Der siebente badische Reichstagswahlkreis wird demnächst die Aufregungen einer Reichstagswahl durchkosten dürfen. Durch das Ableben des um Baden hochverdienten Generals v. Degenfeld, der im vorigen Jahre diesen badischen Wahlkreis den Ultramontanen abgewonnen, ist die Wählererschaft desselben vor die Erneuerung des Mandats gestellt und man wird sich auf einen heißen Kampf um den Besitz desselben gefaßt machen müssen. Etwas vorzeitig, so will es uns scheinen, triumphiert die kleine demokratisch-ultramontane Kartellpresse, der es nicht zweifelhaft ist, daß die Ultramontanen den jahrelang in ihren Besitz befindlichen Wahlkreis wieder zurückerobert werden. Ein Sieg der Schwarzen — das verursacht in den Reihen der Rothten — Jubelausdrücke!

Einen „erhebenden“ Eindruck von der — Noblesse der schwarz-rothen Rückschrittscompagnie empfängt man, wenn man das Verhalten derselben während der letzten Lebensstage des greisen Generals betrachtet. Schon bei der ersten Kunde von der Erkrankung Degenfelds erging sich das ultramontane badische Hauptorgan in Berechnungen über die Wahlausichten; für den „Beobachter“ war Degenfeld schon bei Lebzeiten ein tobtier Mann. Noch schöner trieb es ein sogenanntes demokratisches „Blatt“, welches die Erkrankung Degenfelds als ein Verlegenheits-Auskunftsmittel bezeichnete, das den General der Mühe vor seinen Wählern einen Rechenschaftsbericht zu erstatten, entheben sollte. Drei Tage später lag Degenfeld auf der Leichenbahre! Angefichts solcher Thatsachen kann man wirklich mit der ehrenwerthen „Frankf. Btg.“ ausrufen: „A bon entendeur salut — oder wie es der Deutsche kürzer sagt: „Das genügt.“

Heute stehen wir vor der Thatsache, daß demnächst in Baden und zwar in einem bis zum vorigen Jahre ultramontanen Wahlkreise, eine Ersatzwahl stattfinden muß; da kann Klarheit und Offenheit nur von Nutzen sein. Als im vorigen Jahre die Beschaffung neuer Kräfte für die Sicherheit des Reiches, die nach des Kaisers Wilhelm I. eigenen Worten bedroht war, in Frage stand, da wandte sich das Volk von den Freisinnigen ab; es wußte, daß bei dieser Gesellschaft wenig Verständnis und schlechter Wille die Entschlüsse beeinflusste. Da war es, daß Degenfeld, weil er sich als Septennatstribun dat bekannt, den Sieg im Offenburger Kreise gewann. Hätte der damalige ultramontane Kandidat sich dazu herbeigelassen, gleich seinem Kollegen Leuder den Wählern zu schwören, daß er für das Septennat stimmen werde, der Wahlkreis wäre ultramontan geblieben. Heute ist, Gott sei Dank, was Reich — was nur gegen die Feinde — gefestigt, heute können die Windhorstknappen wieder an's Tageslicht sich wagen. Man wird gut thun, diese Thatsachen im Auge zu behalten, wenn man die diesmaligen Wahlausichten überschlägt. Ueberraschungen, wie man die seitherigen Nachwahlen im gegnerischen Lager gerne nennt, sind im siebenten badischen Wahlkreise ausgeschlossen. Nur, wenn die staatsstreuen Katholiken für den liberalen Kandidaten auch diesmal eintreten werden, ist seine Wahl gesichert; so war es im vorigen Jahre, so müßte es auch diesmal sein. Wir wünschen und hoffen, daß die Liberalen Mann für Mann an Ort und Stelle sein werden, wir erwarten, daß die Katholiken Schulter an Schulter mit ihnen den Ultramontanismus bekämpfen werden — sollte trotzdem der letztere siegen, so wäre das keine „Ueberraschung“ und noch viel weniger „ein Sieg des freisinnigen Gedankens“, sondern ein Erfolg der politischen Reaktion und ihrer Bestrebungen zur Unterdrückung der Volksaufklärung — das kann ein Scaudium für die „vorgeschrittene, wahrhaft liberale“ Demokratie geben!

#### \* Der russische Chronfolger

wird zum Besuche des Kaisers heute Abend aus Kopenhagen in Berlin eintreffen und voraussichtlich bis Donnerstag Abend dort verweilen. Zum Ehrendienst sind bestimmt der Chef des Generalstabs der Armee, General-Adjutant Graf v. Waldersee, sowie Oberst v. Rauchhaupt vom Alexander-Garde-Grenadier-Regiment commandirt, dessen Chef der Bar ist. Von den 8. Husaren trifft eine Abordnung von Offizieren und Mannschaften

unter Führung des Obersten zur Begräbnung des Regimentschefs in Berlin ein. Die Unteroffiziere der Paderborn'schen Husaren stellen den Ehrenposten vor der Wohnung des Großfürsten. General der Cavallerie, Graf Waldersee, war, wie man sich erinnern wird, bereits zum Ehrendienst bei dem Chronfolger befohlen worden, als derselbe im November v. J. mit seinem Vater, dem russischen Kaiser, zum Besuche in Berlin war.

#### \* Gute Freunde.

Die jüngsten Tage haben Kunde gebracht von der ebenso herzlichen als gastreichen Aufnahme, welche dem deutschen Schulgeschwader in den österreichischen Seeplätzen am Adriatischen Meere bereitet worden, und von der ehrenvollen Aufmerksamkeit, mit welcher sowohl das österreichische Seeoffiziercorps, wie die Behörden und die gesammte Bevölkerung den deutschen Gästen begegnet sind. In allen Hafenplätzen der österreichischen Monarchie, welche das Geschwader bisher anlies, hat man darin gewetteifert, den Befehlungen der deutschen Kriegsschiffe einen von den Empfindungen der Sympathie und Hochachtung durchdrungenen Willkommengruß zu entbieten und ihnen nicht nur äußerlich, sondern aus vollem Herzen heraus die Freude über diesen ersten Besuch zu erkennen zu geben.

Allgemein wird diese so erfreuliche Kundgebung in unserem Lande als ein Nachklang jener Trinksprüche aufgefaßt werden, in denen vor wenigen Wochen die Herrscher der beiden Reiche den Gesinnungen treuer Waffenbrüderschaft Ausdruck gaben, und mit welchen dieselben die zwischen ihnen bestehende Bundesgenossenschaft bekräftigten. Ebenso wie die damals dem deutschen Heere gewidmeten Worte huldvoller Anerkennung in unserem Vaterlande das Gefühl patriotischen Stolzes erweckten und in den Herzen der Armees und der Nation ein tausendfaches Echo fanden, ebenso fühlt sich heute unsere Flotte und mit ihr das Land durch die Beweise herzlicher Gastfreundschaft geehrt, welche am Strande des Adriatischen Meeres den deutschen Seeoffizieren zu Theil wurden, und erlicht in ihnen eine neue Bürgerschaft für das Erstarken der beide Reiche miteinander verbindenden Waffenbrüderschaft.

#### Politische Uebersicht.

Manheim, 21. November, Vorm.

**Kaiserin Friedrich**, die Liebesvolle, aufopfernde Gattin des großen Dulders auf dem Kaiserthron, begehrt heute die Feier der Wiederkehr ihres Geburtsfestes an der Seite ihrer königlichen Mutter. Tausende und aber tausende gutbewußte treue Herzen gedenken am heutigen Tage der trauernden Wittwe, die ein trauriges Gesicht mit Stärke und Gottvertrauen zu tragen weiß.

Vorgestern starb in Freiburg August v. Marschall, Wirklicher Geheimrath und Oberhofrichter a. D., nach kurzem Unwohlsein im hohen Alter von 84 Jahren. Der Verstorbene, Vater unseres badischen Gesandten in Berlin, ist eine Perle unserer altbadischen Gerichtshöfe gewesen und speciell des höchsten derselben, des Oberhofgerichts in Mannheim, dessen oberste Leitung seiner Zeit in seinen Händen lag. Freiherr v. Marschall war ein scharfsinniger Jurist von umfassender wissenschaftlicher Bildung, seiner Parteilichkeit nach conservativ. Bis in das hohe Greisenalter von seltener Rüstigkeit des Körpers und Geistes, nahm der Verstorbene an allen Ereignissen der Zeit den regsten Antheil, auch nachdem er sich von den Geschäften zurückgezogen hatte. Sein Sohn, der im Auftrage des Großherzogs zur Beglückwünschung des Königs von Dänemark nach Kopenhagen gereist war, wurde dort von der Kunde der schweren Erkrankung des greisen Vaters ereilt, den er, trotz sofortiger Abreise, nicht mehr lebend antreffen sollte.

In der letzten Bundesrathssitzung wurde beschlossen, den Anträgen Hise-Dohren zu dem Gesegentwurf, betreffend Abänderungen und Ergänzungen der Gewerbeordnung (Arbeiter-Schutzgesetzgebung), sowie den vom Reichstage angenommenen Resolutionen, betreffend die Beschränkung der Kinderarbeit außerhalb der Fabriken und die Veranstaltung einer Enquete in Betreff des sogenannten Normalarbeitstages, die Zustimmung zu versagen, ebenso den Anträgen Biehl und Ackermann in Betreff der Abänderung der Gewerbeordnung (§ 100a) und den Anträgen Lieber und Hise wegen Abänderung der Gewerbeordnung (Sonntagsarbeit).

Die „Agentur Havas“ berichtet über einen neuen Zwischenfall an der Grenze. Ein Bahnhofsbearbeiter in Igney-Avicourt soll von einem deutschen Gen darmen auf deutschem Gebiet, wo der französische Beamte ein Grundstück besitzt, verhaftet worden sein. Der Unterpräfect von Lunéville habe telegraphisch um Verhaftungsmahregeln gebeten. Weitere Angaben und Einzelheiten fehlen. Man hofft in Paris, daß die Angelegenheit keine Folgen haben werde. — Das Blatt „Paris“ kündigt an, Banquier Weil-Marc werde gegen die „Petite France“ wegen Veröffentlichung des angeblich von ihm herrührenden gefälschten Briefes Strafantrag stellen. Auch sollen die Eisenbahngesellschaften, die Gillys Anwalt Peyron beschuldigt hat, vierzehn Millionen auf Verhaftung der Deputirten verwendet zu haben, entschlossen sein, die gerichtliche Verfolgung einzuleiten. Der frühere Minister Raynal schickte ebenfalls wegen der Vorgänge in dem Prozesse von Nimcs dem Deputirten Ruma Gilly seine Zeugen. Gillys „Papiere“, die Enthüllungen über den „Wilsonismus“ des Budgetauschusses“ enthalten, werden morgen erscheinen und gewiß neue Skandale hervorrufen.

Die Ruhestörungen in Madrid sind beendet. In einem von den Madrider Studenten verfaßten Rundschreiben protestiren dieselben gegen die Auffassung, welche ihren Demonstrationen gegeben worden ist. Sie behaupten, daß letztere ihre Spitze ausschließlich gegen die Konservativen richteten, durch welche sie in früheren Jahren verfolgt wurden. Inzwischen wird auch über eine Zusammenkunft zwischen Pi y Margall und Jorrilla berichtet. Ein Manifest des ersteren meldet darüber, daß die Konferenzen nicht zu einer Koalition der föderalistischen Republikaner und der Progressisten geführt haben, weil Jorrilla Gegenvorschläge machte, die wiederum Pi y Margall für unannehmbar erachtete. Die Föderalisten werden deshalb ihren Felzug auf eigene Faust fortsetzen. Was die parlamentarischen Arbeiten betrifft, so haben Montero Rios und Alonzo Martinez, die mit der Ausarbeitung des Entwurfs über das allgemeine Stimmrecht betraut waren, ihre Arbeiten Herrn Moret übergeben, welcher das Projekt am Tage der Eröffnung der Cortes diesen unterbreiten wird. Nach dem Entwurfe wird das Stimmrecht jedem Bürger gewährt, der bestimmten Bedingungen in Bezug auf das Domicil Genüge leistet.

#### Gerichtst.

In London wird jetzt für 6 d. auf den Strafen eine Broschüre eines scharfen Beugers Sir Morell Madenzie's, der schon in den Zeitungen sich häufig verlaßbar gemacht hat, verkauft. Derselbe ist Dr. Arthur F. Sophter, M. D. (Genau), mithin ein in Deutschland gebildeter englischer Arzt. Die Broschüre betitelt sich: „In Macdonald: A Criticism.“ Als Motto enthält sie auf dem Titel ein Citat aus Richard III. Akt I, Scene 3: „Karr, Karr, Du schürst ein Messer Dich selbst zu tödten!“ Die kurze Vorrede lautet:

Die raison d'être dieser kleinen Flugchrift ist ohne Mühe erklärbar. Sie ist einfach folgende: zu verhindern, daß das englische Volk durch die Schmähschrift Sir Morell Madenzie's gegen seine deutschen Kollegen, welche er zu veröffentlichen die Kühnheit hatte, getauscht werde.

Es ist ganz sonnenklar, daß, gleichwie Carlyle, Sir Morell Madenzie der Meinung ist, das englische Volk bestehe größtentheils aus Narren.

In der Einleitung sagt der Verfasser: „Es steht fest, daß in der Geschichte der zivilisirten Welt kein Krankheitsfall derartig die denkende Menschheit beschäftigt hat, unbeeinträchtigt durch Nationalität oder soziale Stellung, als die des hochseligen deutschen Kaisers Friedrich III. Die Ursache ist in dem Umstande zu finden, daß „Unser Fritz“ sowohl als Kronprinz, wie als Kaiser hochgeliebt und sein natürlicher Geliebter, seine hohe Kenntniß der Kriegskunst ihm selbst bei seinen Feinden Respekt verschaffte. Zwei Schriften über seine beklagenswerthe Krankheit, die alle Nationen erregte, sind veröffentlicht. Die der deutschen Doktoren ist ruhig, klar, objectiv und wissenschaftlich, darüber besteht kein Zweifel; aber wie die Madenzie'sche Broschüre zu bezeichnen ist, das mßgen die Leser aus den nachstehenden Zeilen entscheiden.“

Der Verfasser kritisiert nun sowohl den Titel, das Vorwort der Madenzie'schen Broschüre, denn dessen Inhalt in schlagender Weise, ferner aber auch sein unverantwortliches Verfahren, zu verhindern, daß das englische Publikum die Stimmen derjenigen höre, die er so schändlich angreift. Zum Schluß stellt Verfasser folgende fünf Thesen auf:

- 1) daß Sir Morell Madenzie eine falsche Diagnose stellte, bis es zu spät war,
- 2) daß seine Behandlung schlimmer war, als keine (worth than no dose),
- 3) daß die von ihm gegen Gerhardt, v. Bergmann und Bromann gemachten Anschuldigungen völlig unbegründet sind,
- 4) daß seine statistischen Zusammenstellungen ebenso absolut ungenau als irreführend sind und
- 5) daß er von Anfang bis Ende ebenso im Unrecht war, wie die deutschen Aerzte im Recht.







Mannheimer Handelsblatt.

Banque de Fonds d'Etat. Angefichts der Verbreitung, welche die verschiedenen Titel der serbischen Staatsanleihe in deutschen Kapitalistenkreisen gefunden und mit Rücksicht auf die bevorstehende Emission der 4-proz. Obligationen der Banque de Fonds d'Etat dürfte es für unsere Leser nicht uninteressant sein, einige Details über die finanzielle Situation Serbiens in unseren Spalten zu finden.

Würgburg, 20. November. Der heutige Viehmarkt war etwa eben so stark betrieben, wie die Vormärkte. Bei lebhaftem Handel sind auch die Preise unverändert geblieben.

Reichsbank Mannheim. Die Reichsbank hat den Privatdiskont von 8% auf 9% pEt. herabgesetzt.

Mannheimer Effektenbörse vom 20. November. Die Börse verlief heute recht matt, Bessereignisse waren zu 188 gesucht. Baghausler Zuckerfabrik zu 98.50 erhältlich.

Conradblatt der Mannheimer Börse vom 20. November.

Table with columns for various bonds and securities, including 'Bab. Oblig. West', '1888', '1890', etc.

Actien.

Table listing various stocks and companies, such as 'Frankfurter Bank', 'Königliche Creditbank', 'Wälgische Bank', etc.

Frankfurter Mittagbörse.

Frankfurt a. M., 20. Nov. Die schon in unserem gestrigen Börsenbericht hervorgehobenen Momente, Dedungs-Bedarfnis Seitens der Speculation, unentwegtes Vertrauen des Publikums, haben weitere Befestigung zur Folge gehabt.

Creditaktien seit gestrigem Mittagsschlusspreise 2 1/2. Diskont 2 pEt. gestiegen. Banken höher. Deutsche Bahnen rubig.

Frankfurter Effektenbörse. Schlusscourse: Creditaktien 255 1/2, Staatsbahn-Aktien

211 1/2, Diskont - Commandit 221.40, Lombarden 83 1/2, Berliner Handelsgesellschaft 172.10, Darmstädter Bank 157.70, Meiningen Bank 102.50, Bad. Anilin 280, Laurahütte 126.00, Dur - Bodenbacher 340 1/2, Böhmen 264 1/2, Elbthal 168 1/2, Raab-Debenburger 55 1/2, Gotthard 125.90, Central 119.60, Nordost 98.40, do. Prior. Aktien 114.20, Jura 104.80, Union 90, West 80, Italiener 95.50, 4 pEt. ung. Goldrente 84.20, ung. Papierrente 78.50, österr. Goldrente 92, 1872r Russen 98.20, 1880r Russen 88.50, Spanier 82.20, 3 pEt. Portugiesen 84.35, do. 5 pEt. 64.50, Spanier 78, Griechen 71.70, Ottoman. Roll-Obl. 67.90, Mexikaner 78, neue Türken 77, Stuttgarter Verlag 256.70, Verlag Richter 147.30, Nordd. Lloyd 145, Intern. Bau- und Eisenbahn-Stamm-Aktien 75.60.

Anfangs schwächer auf die Meldung von Goldausgang aus der englischen Bank, befestigte sich die Tendenz, nachdem bekannt wurde, daß ein Theil jenes Goldausgangs der deutschen Reichsbank zuzufle.

Amerikanische Produkten-Märkte. (Schlusscourse vom 20. November.)

Table showing commodity prices for 'New-York' and 'Chicago' markets, including 'Weizen', 'Mais', 'Schmalz', 'Coffee', etc.

Gold-Sorten.

Table showing gold prices: 'Sulphur', '10 Fr.-Stücke', 'Engl. Sovereigns', 'Mex. Imperials', 'Dollars in Gold'.

Schiffahrts-Angelegenheiten.

Ruhrort, 20. Nov. In den Frachten ist bis heute noch keine Aenderung eingetreten und stehen dieselben: Nach Amsterdam für Schiffe von 100-120 Korren fl. 3.25-3.40, Schiedam 2.50-2.60, Rotterdam 2.25-2.40, Antwerpen für große Schiffe 3.40-3.50, für kleine Schiffe 3.75-0.00, Mainz-Ramstein für Schleppfähre fl. 8.00-9.25, für Holzschiffe fl. 2.00-2.25, Koblenz 1.75-0.00.

Oberlahnstein, 20. Nov. Das Schleppboot 'Kohlan' erlitt auf seiner Thalfahrt eine Beschädigung an der Luftpumpe, verlor bei dieser Gelegenheit noch der Vuganker. Der Dampfer fuhr mit seiner zweiten Schraube nach Duisburg in Reparatur.

Riedesheim, 19. Nov. Ein Industrieboot fuhr heute früh in der Nähe des Adlerthurmes fest und konnte trotz aller gemachten Anstrengungen bis jetzt nicht flott gemacht werden. Ein zu Thal kommender Kahn kollidirte auch noch mit dem Boote, ohne jedoch weiteren Schaden anzurichten.

Weisenheim, 18. Nov. An der Correction des Rheinarmes 'Lad' wird seit neuerer Zeit mit aller Energie gearbeitet.

Mannheimer Hafen-Verkehr. Folgende Schiffe sind am 20. November angekommen:

Table listing ship arrivals from 'Hafenmeierei I. (Rheinvorland)', including ship names like 'Christilde', 'Rohlfte', 'J. Dreis', etc.

Wasserstands-Nachrichten.

Table showing water levels at various locations: 'Mainz', 'Rhein', 'Koblenz', 'Bonn', etc.

Dampfer-Nachrichten.

Table listing steamship arrivals and departures, including 'Koblenz', 'Bonn', 'Wannheim', etc.

Notarielle Bekräftigung des tausendf. Lobes über den Volkand. Labal von B. Becker in Seesen a. S. 10 Bld. fco. 8 M., dat d. Exp. d. M. eingeleben. (19462)

Gingefandt.

Im Interesse aller, deren Haar vorzeitig ergraut ist, mache ich auf die unerschöpfliche dem Befehle vom 1. Mai 1888 entsprechende Nussextract-Haarfarbe

von J. F. Schwarzlose Söhne, Hofliefer., Berlin aufmerksam. Diefelbe ist zu haben in Flasgen à M. 2 und 3 in der Parfümerie-Handlung von Otto Oefh, E 1, 16 Planke, vis-à-vis dem Pfälzer Hof.

E. Sieberling Kaufhaus, Mannheim, empfiehlt als Neubeitern für Weihnachtsbeschenke passend: Photographie-Album, Portemonnaies, Cigarren-Crues, Brieffaschen, Visitenkartenfächer, Schulranzen, Schreibzeuge, Schreibmappen, Schreib- u. Buchhalterbänder, Papeterien, Photographie-Rahmen, Nippfachen, Taschen-Recessaires, Reise-Recessaires, Näh-Recessaires, Schmuckkästen, Handtuch- und Taschentuchkästen, Wäschekörbe und Kammkästen, Damen-Taschen, Ringtaschen, Umhängetaschen, Reisekoffer, Rauchservies, Armbänder, Brochen, Fächer, Dolchgehäusen, Dochtenträger, Leinwandtaschen, Cigarren, Sieder, Feuerzeuge. Preise in den Schaufenstern. 19570

Hotel National vis-à-vis dem Bahnhof - Café, Restaurants ersten Ranges - Anerkannt gute Küche. Münchener Bier. Mittagstisch und Abendessen im Abonnement, sowie volle Pension zu mäßigen Preisen. R. Voigt. 20068

Telegraphen- und 16625 L. Frankl Mannheim L. 17, 1 vis-à-vis dem Hauptbahnhof, Telephon No. 214. Electriche Beleuchtungs-Anlagen.

Amthliche Anzeigen

Bekanntmachung. Die in Kaiserthal bestehende Postagentur wird zum 26. Nov. in ein Postamt III umgewandelt werden. 20542 Karlsruhe, (Baden) 17. November 1888. Der Kaiserliche Ober-Postdirektor, G. Heime Ober-Postkath. Oefh.

Bekanntmachung. Die Herstellung eines Kanals durch die Zellstofffabrik Waldhof beabsichtigt an Stelle des schadhafte bestehenden Kanals zur Einleitung des Abwassers in den Floßhafen einen neuen Kanal aus in Thier gelochten Cementröhren ausführen zu lassen. Die Beschreibung und Pläne zu diesem Unternehmen liegen während 14 Tagen vom Ablauf des Tages, an welchem diese Zeitungsnummer ausgegeben wurde, auf dem Rathhause zu Sandhofen zu Jedermanns Einsicht offen und sind etwaige Einwendungen binnen gleicher Frist bei dem unterzeichneten Bezirksamte oder bei dem Gemeinderathe anzubringen, widrigenfalls alle nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhenden Einwendungen als verksamt gelten. Mannheim, den 14. November. 20038 Groß. Bezirksamt Gengen.

Bekanntmachung. Die Entzerrung des Völkerehrungs Karl Hand von Kirchheim wird seit dem Sonntag, den 14. Oktober d. J., an welchem Tag er sich mit Barschaft von 10 bis 16 Mark, aber ohne Kusweispapiere von Hause entfernt hat, vermisst. Beschreibung: für sein Alter groß und stark, dunkle Gesichtsfarbe; Anzug aus dunkeln Wollstoffen (Jaquet) runder schwarzer Filzhut, Zugsstiefel, im Besiz einer Goldkette mit Stahlfäden. Im Fall der Ermittlung des Aufenthalts wird um umgehende Nachricht gebeten. Heidelberg, den 19. November 1888. Groß. Bezirksamt. v. Doeff.

Bekanntmachung. No. 112918. Der 26 Jahre alte Barbier Gustav Oskar Baumelster von Eberfeld, zuletzt wohnhaft gewesen in Mannheim, wird beschuldigt, daß er als Versagenspflicht ausgewandert ist, ohne von seiner bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben. - Uebertretung gegen § 260 No. 3 R.-G.-B.-G. - Derselbe wird auf Anordnung des Groß. Amtsgerichts VI hier selbst auf Samstag, den 29. Dezember 1888, Vormittags 1/2 9 Uhr vor das Groß. Schöffengericht Mannheim zur Hauptverhandlung geladen. Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 473 St.-P.-O. aus dem Königl. Landwehrcorpskommando zu Heidelberg ausgestellten Erklärung verurtheilt werden. Mannheim, den 20. November 1888. Der Gerichtsschreiber Groß. Amtsgerichts. Galm.

Einquartierungs-Vergütung. No. 10848. Diejenigen hiesigen Einwohner, welche in der Zeit vom 1. Dezember 1887 bis heute Offiziere und Mannschaften in Quartier hatten, werden anordn. eingeladen, unter Vorlage ihrer Quartierbillete die betr. Vergütung innerhalb 14 Tagen auf dem Quartieramt (Rathhaus 3. Stock, Zimmer No. 6) persönlich oder durch schriftlich hierzu Bevollmächtigte in Empfang zu nehmen. Mannheim, den 17. November 1888. Das Bürgermeistereiamt. Moll. Becker. 20287

Die Stelle des zweiten Bürgermeisters der Stadt Mannheim ist in Erledigung gekommen und wird hiermit mit einem vorbestimmten näheren Vereinbarung auf mindestens fl. 6,000.- angenommenen Jahreseinkommen zur Bewerbung ausgeschrieben. Den Bedingungen geeigneter Herren Bewerber sehen wir, unter Angabe der Bedingungen und Nachweisung über diebige Tätigkeit bis spätestens 15. Dezember 1888 entgegen. In jeder Auskunft-Beziehung ist der Stadtrath gern bereit. Mannheim, den 26. Oktober 1888. 19086 Der Stadtrath: Moll. Winterer.

Holz-Versteigerung. Montag, den 26. d. M., Nachmittags 2 1/2 Uhr werden 80 Stück abgängige Kufsbäume, sowie 16 Stück schwächere Kiefer- und Eichen-Stämme, an der Heilbringer Straße stehend, an Ort und Stelle meistbietend versteigert. Die Zusammenkunft ist beim Schutthause, Schwelinger-Vorstadt. Mannheim, den 17. November 1888. Der Stadtrath: Moll. 20228

Bekanntmachung. Die Abhaltung des Weihnachtsmarktes pro 1888 betr. Der Weihnachtsmarkt beginnt am 11. d. Mts. und endigt mit dem Abend des 2. Weihnachtsfeiertages. Die Zuteilung der Verkaufsbuden findet im Wege öffentlicher Versteigerung am Samstag, den 24. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr statt. Wir bemerken hierbei, daß gemäß eines stadt-räthlichen Beschlusses vom 4. Oktober d. J., welcher bei diesjährigem Weihnachtsmarkt erstmals in Anwendung kommt, künftig nur die nachstehenden Warengruppen zum Verkauf zugelassen werden: 1. Ohne Rücksicht auf die Höhe des Kaufpreises: Conditorenwaaren, Spielwaaren, Korbmwaren, Bilder, Leinwandstoffe und Cigarrenspitzen. 2. Ueberdies sind noch zugelassen: sogenannte 10 bis 50 Pfennigstücke mit Waaren aller Art, ausgenommen jedoch Genussmittel; Christbäume und Gegenstände zu deren Ausschmückung, als Kerzen, Kugeln etc. Mannheim, den 17. November 1888. 20297 Bürgermeistereiamt. Bräunig. Kallenberger.

Versteigerung. Mittwoch, den 21. d. M. und die darauffolgenden Werkstage, Nachmittags von 2 bis 4 Uhr, werden im hiesigen rathlichen Verkaufsaue die Häuser vom Monat Oktober 1887 lit. B Nr. 73927 bis mit Nr. 37876 welche am 20. d. M. nicht ausgelöst oder erneuert sind, gegen baare Zahlung öffentlich versteigert. Mannheim, den 1. November 1888. Die Vertheilung. 20218

**Fleisch-, Brod- und Milch-Lieferung.**

Das katholische Bürgerhospital dahier bedarf im Jahre 1888 ca. 8000 Kilogramm Rindfleisch, 500 Kalbfleisch, 300 Schweinefleisch mit den einschlägigen Artikeln, 8000 Schwarzbrot, 1200 Weißbrot, 30000 Stück Milchbrot, 7000 Liter süße Milch, deren Lieferung im Submissionswege vergeben wird. Schriftliche Angebote wollen längstens Montag, den 10. Dezember d. J., Vormittags 11 Uhr versiegelt und mit entsprechender Ueberschrift auf dem Verwaltungsbureau, woselbst auch die Lieferungsbedingungen eingesehen werden können, abgegeben werden. Mannheim, 14. November 1888. Der Stiftungsrath.

**Öffentliche Versteigerung.**

Im Vollstreckungswege verleihere ich Donnerstag, den 22. Nov., Nachmittags 2 Uhr in K 3, 16 folgende Gegenstände: 1 Chiffonier, 1 ovaler Tisch, 1 Commode, 1 Bett, 1 Tisch, 1 Stuhl, 1 Kleiderständer, 1 Pfeilerständer, 1 vierediger Spiegel, 1 Kanapee, 1 Waage, 1 Rille Cigarren, 1 Nähmaschine, 1 runder Tisch, 1 Schreibpult, 1 Regulator, 2 Bilder und ein Schimmelstier gegen Baarzahlung. Mannheim, den 21. November 1888. Hüfner, Gerichtsvollzieher.

**Öffentliche Versteigerung.**

Donnerstag, den 22. November, Nachmittags 2 Uhr werde ich in Nr. 49c der Schwesingerstraße dahier circa 70 Pfd. Rindfleisch, 2 Labenthiere, 1 Tisch, 1 Waage, 1 Wurstfessel, 1 Hackfl., 2 Fleischpalter, 1 Sekretär, 1 Chiffonier, 1 Kanapee, 1 Tisch und 1 Nachtsch. 1 Regulator, 1 Spiegel und noch Verschiedenes gegen Baarzahlung im Vollstreckungswege öffentlich verleihern. Mannheim, den 20. November 1888. Burgard, Gerichtsvollzieher.

**Steigerungs-Aukundigung.**

Im Vollstreckungswege verleihere ich in meinem Pfandlokal S 4, 17 dahier Freitag, den 23. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr 1 Kommode, 1 Spiegel mit schwarzer Rahme, 1 Kistchen Landjuder, 2 Kistchen Konfekt, etwa 1 1/2 Zentner Gläsern und etwa 1 1/2 Zentner weiße Bohnen öffentlich gegen Baarzahlung. Mannheim, den 20. November 1888. Krüger, Gerichtsvollzieher.

**Bekanntmachung.**

Die Plätze in der neuen Synagoge sollen vermiethet werden. Pläne und Bedingungen sind in der Gemeinde-Kanzlei, Lit. E 5 No. 9, bis einschließlich den 23. d. Mts., je des Morgens von 8 bis 10 Uhr einzusehen und werden daselbst Anmeldungen entgegengenommen. Mannheim, den 20. November 1888. Die Commission.

**Versteigerung.**

Wegen Ausschluß vom Weihnachtsmarkt werden im Auftrag Freitag, den 23. November d. J., Vormittags 10 Uhr u. Nachmittags 2 Uhr und die folgenden Tage in dem Laden Lit. E 1 No. 8, zum Rodensteiner dahier, gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert: Emailirte Geschirre, Stahl- und Britannia-Waaren, Küchengeräthschaften in Blech und Messing. Th. Paul jun., Auctionator. NB. Das Lokal ist geheizt.

**Rheinische Hypothekenbank in Mannheim.**

Wir machen wiederholt darauf aufmerksam, daß am 25. November 1888 der Restbetrag 4%iger Communal-Obligations der Serie II, und am 1. Dezember 1888 der Restbetrag 4 1/2%iger Pfandbriefe der Serien 31 und 32 zur Heimzahlung gelangt. Die Direction.

**Kaiser-Panorama**  
E 4, 17 parterre, Fruchtmarkt.  
Die hochinteressante Reise durch  
**Italien**  
Rom, Neapel, Pompeji  
unwiderruflich nur noch  
**3 Tage.**

**Tuchver sandtgeschäft D. Schwarz,**  
Landau (Pfalz).  
Bündeln-, Kammgarn-, Weberzieher- u. Zoppenstoffe werden ich franco ins Haus. Wenn großer Ansay in diesen Artikeln ermöglicht es mir, meinen Kundenmehr Preise einzuräumen, wie dies von keiner anderen Seite geboten wird. Die Mustercollektion, ca 400 Muster enthaltend, steht franco zu Verfügung.

**Schwarzes Lamm**

G 2, 17 Mannheim G 2, 17

Hierdurch mache die ergebene Mittheilung, daß ich von nun an in meinen Lokalitäten außer Wein auch **Bier**

**Fürstlich Leining'schen Bierbrauerei zu Ernstthal.**

Gleichzeitig lade Freunde und Gönner sowie verehrliche Nachbarschaft zu dem **Samstag, d. 24. Nov. d. J., Abends 8 Uhr** stattfindenden Anstich — direkt vom Faß — bei **Grossem Concert** (von der Hauskapelle Wehger) freundlich ein und empfehle außer meinen anerkannten guten Weinen, auch beste warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit. Um geneigten Zuspruch bitten, zeichne **L. Wybrecht.**

**Großer Mayerhof.**

Heute Mittwoch, den 21. November 1888 **Anstreifen des süddeutschen Männertrio Schulz, Humblet & Dummeldinger.** Anfang 1/8 Uhr. Eintritt frei. **Donnerstag, den 22. November im „Wilden Mann.“**

**Wirthschaft Stüde**

am Wehplah. überm Neckar. Donnerstag früh: Weißfleisch mit Sauerkraut, Abends: Wurstsuppe u. hausgemachte Würste, wozu einladet **H. Stüde.**

**Zum Walfisch.**

Heute Mittwoch Abend **Hasen-Ragout u. Kartoffelklöße.**

Zwetschgen-Marmelade	25 Pfg.
Melange	35 "
Himbeer- mit Kern	50 "
Johannisbeer-	50 "
Mirabellen	50 "
Quitten-	50 "
Apricosen-	60 "
Erdbeeren-	70 "
Orangen-	70 "
Apfel-Gelee	50 "
Tafel-Gelee mit Himbeergehmad	35 "

empfehle in stets frischer Waare. **Gebr. Kaufmann, G 3, 1.**

Mannheim. **St. Bad. Hof- u. Nationaltheater.**  
Mittwoch, den 21. Nov. 1888. 33. Vorstellung. **Der Bibliothekar.**  
Schwan in vier Akten von G. von Moser.  
Herrland, Gutsbesitzer . . . Herr Jacobi.  
Edith, dessen Tochter . . . Fel. Blanche.  
Harry Marsland, sein Neffe . . . Herr Sturz.  
Marsland . . . Herr Neumann.  
Lothar Marsland, dessen Neffe . . . Herr Robins.  
Frau Wehler, Gespielin von Edith . . . Frau Robins.  
Sarah Eldern, Gouvernante bei Marsland . . . Frau Jacobi.  
Leon Armada, . . . Herr Eichrodt.  
Patrick Woodford, . . . Herr Weigel.  
Edison, Schneider . . . Herr Homann.  
Dillon, Wirthin bei Lothar . . . Fel. v. Rothenberg.  
Robert, Bibliothekar . . . Herr Leisch.  
John, Kammerdiener bei Marsland . . . Herr Bauer.  
Erip, Commisär . . . Herr Peters.  
Knor, . . . Herr Moser.  
Geiff, . . . Herr Strubel.  
Ein Commisär . . . Herr Schilling.  
Der 1. Akt spielt in London, der 2., 3. und 4. auf dem Landst. bei Marsland.  
Anfang 1/7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffn. 6 Uhr.  
Mittel-Preise.

**Mannheimer Alterthums-Verein.**  
Freitag, den 23. November 1888, Abends 1/9 Uhr im Casino **Vortrag des Herrn Major Seubert: Mannheim vor hundertfünfzig Jahren.** Die Mitglieder und Freunde des Vereins beehrt sich Hingu ergebenst einzuladen. **Der Vorstand.**

**Kaufmännischer Verein.**  
Wir eröffnen mit dem 1. Dezember bei genügender Theilnahme in dem Orthopädischen Institut des Herrn Dr. Gabriel einen Kursus für **Diätetische Gymnastik (Gesundheitsturnen)** zu ermäßigten Preisen. Näheres durch Anschlag am schwarzen Brett in unserem Lokale. Schriftliche Anmeldungen werden baldigst erbeten. **Der Vorstand.**

**Mannheimer Ruderverein - Amicitia.**  
Samstag, 24. November, Abends 1/9 Uhr im Lokal, (Restauration Gaskott E 1, 8.) **Vereins-Abend mit Musik,** wozu wir unsere verehrlichen Mitglieder freundlichst einladen. **Der Vorstand.**

**Feine Tafel-Aepfel** werden **Mittwoch, den 21., bis Nachmittags am Central-Bahnhof (Sandplatz) pro Centner à M. 4.50** abgegeben. **20320**

**Israel. Waisenverein.**  
Zur Feier des Tempelweihfestes (Chanuka) findet **Mittwoch, 5. Dezember, Abends 5 Uhr** im Lokal des P. I. 11. eine Besichtigung unserer Pflanzlinge statt, wozu wir alle Freunde und Gönner ergebenst einladen. Der unterzeichnete Frauenvorstand ist bereit freundliche Gaben zu diesem Zwecke entgegen zu nehmen. **Mannheim, 20. Novbr. 1888.**  
Fr. Abersle, Herrliche, B 2, 9.  
„ Dreifus, Emma, J 1, 7.  
„ Giesler, Pauline, O 7, 5.  
„ Dachsenburg, Johanna, B 6, 6.  
„ Raas, Delphine, E 3, 16.  
„ Neumann, Ranni, M 1, 8.  
„ Köhler, Sara, D 7, 6.  
„ Kraumann, Sofie, O 7, 6.  
„ Jümmern, Jettchen, E 6, 3.

**Casino.**  
Donnerstag, 22. November keine Probe. **20344 Der Vorstand.**

**Arbeiter-Fortb. Verein**  
R 3, 14.  
Die englische Stunde findet **Mittwoch und Samstag, jeweils von 8-9 Uhr** Abends, erstmals heute statt. Einzelstunden hierfür, sowie für einen Kursus in Stenographie wollen umgehend bewerkstelligt werden. Nächsten Montag 26. d. M. **Versammlung** im Lokal, behufs Besprechung über die Weihnachtsfeier im Ballsaal am 25. Dezember und die Kinderbesprechung am 26. im Lokal, sowie Besprechung über das neue Bilderverzeichnis. Die G. S. Sänger werden gebeten, sich heute Abend um 9 Uhr im Lokal einfinden zu wollen. Die Buchführungsstunde fällt für heute aus. **Der Vorstand.**

**Mannheimer Pferde-Versicherungs-Kasse.**  
Die Pferdennüsterung, behufs Neu-Einschätzung für das Jahr 1889 wird **Sonntag, den 18. und 25. Nov., sowie Sonntag, den 2. Dez. d. J., jeweils Vorm. von 11-12 Uhr** im städtischen Bauhofe abgehalten. Da wir die Entschädigung getroffen haben, daß an jedem Sonntag ein Drittel der Gesamtpferdezahl gemustert werden soll, lassen wir unseren Mitgliedern noch spezielle Einladungen über den Rüsterungstag ihrer Pferde zugehen und ersuchen unter Hinweis auf § 14 Abs. 4 der Statuten um pünktliche Vorführung jeweils bestellter Pferde. **Mannheim, 15. Nov. 1888. 19758 Der Vorstand.**

**„Frohmann.“**  
Heute Mittwoch Abend **4000 Mark** gegen doppelte Sicherheit auf ein Haus in bester Lage der Stadt zu leihen gesucht. Off. unt. A. B. No. 20275 bei der Exp. abzugeben.

**Geschäfts-Empfehlung.**  
Unterzeichnetem empfiehlt sich im Herd- u. Ofenputzen, sowie in allen in diesem Fach vorkommenden Arbeiten. **20328 Peter Göckel, R 5, 6.**

**Rähmaschinen-Reparaturen**  
jeden Systems werden prompt und billig ausgeführt von **19858 C. Schammeringer,** Mechaniker, am Fischmarkt. Neues Geräumtes Sauerkraut per Pfund **10 Pf.** **19258 W. Kinkel, W. G 4, 21.**  
**Näharbeiten**  
jeder Art werden angenommen und pünktlich besorgt. Näheres im Verlag. **19778**  
**Lina Kullmann's Strickerei-Geschäft**  
empfehlen sich in allen vorkommenden Arbeiten auf das Beste. **19574 D 1, 7/8.**

**Wohnungsveränderung.**  
Mein Geschäft befindet sich nunmehr in **Q 2, 4 1/2.** **Adam Noll, Buchbindermeister.**

Ein junger gelber Spitzhund entlaufen. Abzugeben **J 7, 22, 1. Stod.** **20197**

**Mandarinen Orangen Citronen**  
von direktem Import ohne Vermittelung der **„Hamburger Freunde“** empfiehlt billigst **J. H. Kern, C 2, 11.**

**Gesucht per sofort ein mit der doppelten Buchführung vertrauter junger Mann (Christ).** Gest. Off. bel. man unter X. Z. 20330 in der Exped. d. Bl. abzugeben. **20330**

**Giesser-Gesuch.**  
Zwei tüchtige Former haben sofort dauernde Beschäftigung bei **20345 Anton Linck,** Eisen- und Metall-Gießerei Oberkirch i. Baden.

**C 4, 14** 1 Schlafst. sol. besch. j. v. **20327**  
**G 7, 2a** 1 möbl. Zim. sogleich zu verm. **20324**  
**H 1, 11** 2. Stod. 1 schön möbl. Zim. an 2 sol. Pers. m. Pension j. v. **20325**  
**K 4, 9** an 1 sol. Herrn 1 schön möbl. Zim. auf die Str. geh. sol. j. v. **20339**

Ein braunes reines Mädchen wird für häusliche Arbeiten sol. gesucht. **20337** **Näh. N 2, 11, 2. St. bei Frau Derra.**

**ZF 1, 5** schöne Gaupenwohnung sol. zu vermieten. **20385**  
Ein möbl. Zimmer an einen soliden Herrn per 1. Januar zu vermieten. **20243**  
Näheres **Q 2, 23** im Laden. **□ C. z. K. 20300**

Ein gut möbl. Part. Zim. auf die Straße geh., per 1. Dez. zu mieten ges. Offert. unter **Ziffer R. W. No. 20332** an die Expedition d. Bl. abgeben. **20332**

**Donnerst., 29. Nov., 8 Uhr Instr. & Ballot. I. Gr.**





PROSPECT.

Banque de Fonds d'Etats.

Actien-Capital Fr. 20,000,000

in 4000 Actien von Fr. 5000 mit 20 pCt. Einzahlung.

Anleihe von 40 Millionen Francs.

Emission von 30,000,000 Frs. in 60,000 4 1/2 procentige Obligationen von je Frs. 500.

In Gemäßheit des Art. 12 der Statuten und laut Beschluß des Aufsichtsrathes vom 10. November 1888 gibt die Bank 80,000 Obligationen aus, welche mit 4 1/2 pCt. p. a. verzinst sind...

Die Bank behält sich das Recht vor, die Anleihe jederzeit ganz oder theilweise nach vorausgegangener sechsmonatlicher Kündigung al pari zurückzahlen, jedoch wird, falls die Rückzahlung vor dem 1. Januar 1892 erfolgen sollte, den Inhabern ein Agio von 1 pCt. = Frs. 5.— per Obligation vergütet.

Die Nummern der jeweils ausgelosten Stücke werden im Deutschen Reichsanzeiger und jehefalls in einer in Frankfurt a. M. erscheinenden Zeitung bekannt gegeben.

Die Obligationen werden jährlich mit Frs. 22,50., zahlbar per Semester mit Fr. 11,25., und zwar am 1. Januar und 1. Juli, verzinst.

Die Zinszahlung und Einlösung der gekündigten Obligationen erfolgt in der Schweiz und in Paris in Francs, in Deutschland und zwar

- in Frankfurt a. M. bei der Deutschen Vereinsbank,
in Mannheim " " Rheinischen Creditbank,
in Stuttgart " " Württembergischen Bankanstalt vorm. Pflaum & Co.

Von diesen Obligationen werden hierdurch Stück 60,000 = Nom. Frs. 30,000,000.— zur öffentlichen Subscription gebracht.

Als Sicherheit dieser Obligationen dienen:

- 1. 75,000 Stück 5proc. Serbische Staatsobligationen verschiedener Gattungen, heimzahlbar durch Ziehungen al pari mit Frs. 500.— per Stück. Laut einem in Genf am 10. Nov. 1888 errichteten Act werden diese 75,000 Obligationen als Specialunterpfand bestellt...

Die näheren Bedingungen der Verpfändung und die Bezeichnung der zu deponirenden serbischen Titres sind in der Verpfändungsurkunde enthalten, welche sich in den Händen der Banque Nouvelle des Chemins de fer Suisses befindet...

Außer vorerwähntem Unterpfand dient den Obligationen als Sicherheit:

- 2. Die Haftung der Banque de Fonds d'Etats, deren Capital Frs. 20,000,000 beträgt und deren auf Namen lautende Actien erst nach erfolgter Vollzahlung auf Inhaber gestellt werden können.

Die Banque de Fonds d'Etats behält sich das Recht vor, die restlichen 20,000 4 1/2 proc. Obligationen, von gleicher Gattung wie die laut gegenwärtigem Prospect aufgegebenen 60,000 Obligationen, zu emittiren. In diesem Falle ist das Unterpfand bei der Banque Nouvelle des Chemins de fer Suisses um einen verhältnismäßigen Betrag von 5procentigen, vom serbischen Staate garantirten Obligationen zu verstärken.

Die Bank verpflichtet sich, keinerlei neue Obligationen auszugeben, insoweit nicht die gesammte Anleihe von Frs. 40,000,000 zur Heimzahlung gekündigt sein wird.

Der Verwaltungsrath der Banque de Fonds d'Etats besteht aus den Herren:

- Alfred Chenevière, Mitglied des Verwaltungsraths der Banque Genevoise de Prêts & Dépôts
Adolf Galopin, Mitglied des Verwaltungsraths der Banque Nouvelle des Chemins de fer Suisses
G. Lullin, Mitglied des Verwaltungsraths der Banque Nouvelle des Chemins de fer Suisses
Albert Turretini, Director des Verwaltungsraths der Banque Nouvelle des Chemins de fer Suisses
Ch. Masson, Mitglied des Verwaltungsraths der Banque Nouvelle des Chemins de fer Suisses
G. Lambert, Genor der Banque Nouvelle des Chemins de fer Suisses
C. Stachelin-Buchner, Mitglied des Verwaltungsraths der Basler Handelsbank
Abegg-Weber, Präsident des Verwaltungsraths der Schweizer Kreditanstalt
P. Landt, Mitglied des Verwaltungsraths der Schweizer Kreditanstalt
H. Marquard, Vertreter des Syndicats der Berner Banken
Deufert-Rocheray, Director des Comptoir d'Escompte de Paris
Ed. Henrich, Präsident des Verwaltungsraths des Comptoir d'Escompte de Paris
Albert Mirabaud, von der Bankfirma Mirabaud, Baccard, Buerari & Co.
H. Montchicourt, Mitglied des Verwaltungsraths der Compagnie des Chemins de fer de l'Etat Serbe
Th. Weichaupt, Ober-Bau- und Ministerial-Director
Marcus W. Goldschmidt, Director des Wiener Bankvereins und Mitglied des Verwaltungsraths der K. k. priv. Oester. Länderbank
Moritz Bauer, Director des Wiener Bankvereins und Mitglied des Verwaltungsraths der K. k. priv. Oester. Länderbank
E. von Dahn, General-Director der K. k. Oester. priv. Länderbank

Genf, den 15. November 1888.

Der Verwaltungsrath der Banque de Fonds d'Etats.

Frankfurt a. M., Mannheim und Stuttgart, den 15. November 1888.

Deutsche Vereinsbank. Rheinische Creditbank. Württembergische Bankanstalt vorm. Pflaum & Co.

Die Subscription auf obige:

Frs. 30,000,000.— 4 1/2 proc. Obligationen

findet statt

Montag und Dienstag

den 26. und 27. November 1888

in der Schweiz bei den nachstehenden Instituten und Bankhäusern:

- in Genf: Banque Nouvelle des Chemins de fer suisses. Banque de Paris et des Pays-Bas. Association Financière. Banque genevoise de Prêts et Dépôts. Comptoir d'Escompte. Bonna & Co. A. Chenevière & Co. Darier & Co. Galopin frères & Co. Lombard, Odier & Co. L. Lullin & Co. Paccard & Co. Ern. Pictet & Co.
in Lausanne: Banque Cantonale Vaudoise, C. Carrard & Co. Masson Chavaannes & Co. Les Hoirs de Sig. Marcel.
in Vevey: A. Cuenod & Co. Cuenod, Churchill & fils. Genton & Co.
in Montreux: Banque de Montreux.
in Freiburg: Weck & Aeby.

zu den daselbst bekannt zu gebenden Bedingungen und in

Frankfurt a. M. bei der Deutschen Vereinsbank, Mannheim bei der Rheinischen Creditbank

sowie in Constanz, Freiburg, Heidelberg, Carlstraße bei deren Filialen und in Baden-Baden bei Herrn Franz Funck,

Stuttgart bei der Württembergischen Bankanstalt vorm. Pflaum & Co.

während der üblichen Geschäftsstunden unter den folgenden Bedingungen:

- 1. Der Subscriptionspreis beträgt Frs. 500 per Obligation mit Zinsge-nuß vom 1. Januar 1889 an und zwar sind zu zahlen:

Table with 3 columns: Subscription period, Price per obligation, Total price. Includes rows for Jan 1-10 1889, Feb 1-10 1889, and Mar 1-10 1889.

Die Umrechnung der vorstehenden Beträge erfolgt zum jeweiligen Cours für Bista Schweiz.

- 2. Den Zeichnern steht es frei, an den Einzahlungsterminen die sämmtlichen jeweils noch ausstehenden Raten zu überiren, in welchem Falle eine Zinsver-gütung von 4 pCt. Platz greift. Für sofortige Vollzahlung bei der Zu-teilung wird eine Vergütung von Frs. 3.50 per Obligation gewährt, durch welche sich der Emissionspreis auf Frs. 496.50 ermäßigt.
3. Jeder Zeichnungsstelle bleibt vorzeitiger Schluß der Subscription vorbe-halten.
4. Die Zuteilung erfolgt so bald als möglich durch schriftliche Benachrichtigung der Zeichner. Die Berücksichtigung jeder einzelnen Zeichnung ist dem Ermessen der einzelnen Subscriptionsstellen überlassen.
5. Bei verspäteter Einzahlung wird ein Verzugszins von 4 1/2 pCt. p. a. von dem ersten für die Einzahlung festgesetzten Tag ab in Anrechnung gebracht und hierbei der angebrochene Monat für voll gerechnet. Diejenigen Titres, auf welche die Vollzahlung bis spätestens 31. März 1889 nicht erfolgt sein sollte, können auf Rechnung und Gefahr der säumigen Zahler verkauft wer-den und zwar ohne weitere Benachrichtigung.
6. Die in Deutschland zur Ausgabe kommenden Stücke sind mit dem deutschen Reichsstempel versehen.
7. Die Lieferung erfolgt entweder in vollbezahlten definitiven Stücken oder in Interimscheinen, welche die Unterschrift der betr. Emissionsstelle tragen.